

Informationen zur Zweigwahl Französisch als 3. Fremdsprache



Die Europäische Kommission empfiehlt: Neben der Muttersprache sollten europäische Bürger mindestens **zwei moderne Fremdsprachen beherrschen!** Und Schulzeit ist **Sprachenlernzeit** - gute Gründe sprechen dafür, sie zu nutzen und **Französisch als 3. Fremdsprache** zu lernen:

Französisch ist eine **Weltsprache**:

- Weltweit sprechen **280 Millionen Menschen** Französisch als Mutter- oder Zweitsprache, nicht nur in unseren europäischen Nachbarländern, sondern auch in Kanada und in zahlreichen Ländern Afrikas.
- Nach Englisch ist Französisch die **weltweit am häufigsten** gelernte Fremdsprache.
- Französisch ist **Arbeitssprache** in allen europäischen und zahlreichen internationalen Organisationen wie EU, UNO, UNESCO, NATO, Ärzte ohne Grenzen etc.

Französisch ist eine **lebendige Sprache**. Sie zu verstehen und zu sprechen, **eröffnet Welten**:

- Um Französisch zu hören, muss man nicht weit fahren. Nur gute 6 Zugstunden trennen München von Paris. Aber auch außerhalb der Hauptstadt ist Frankreich ein ausgezeichnetes Reiseland mit tollen Landschaften, vielen Sehenswürdigkeiten und einer einzigartigen Küche – gut, wenn man die Speisekarte versteht! Auch Belgien, Luxemburg und die Schweiz sind natürlich eine Reise wert.
- Kulturell hat die französischsprachige Welt besonders viel zu bieten: Klassische Comic-Helden wie *Asterix & Obelix* oder *Tim & Struppi* kennen wir alle, aber haben sie auch schon von *Louane* oder dem Rapper *Maître Gims* gehört? Filme wie *Ziemlich beste Freunde* oder *Wohne lieber ungewöhnlich* sind auch in den hiesigen Kinos zu sehen. Von den großen Klassikern wie *Molière* ganz zu schweigen...
- Dank Internet und Anbietern wie dem deutsch-französischen Sender *arte* oder dem internationalen Sender *tv5monde* ist es heutzutage kein Problem, die Sprache auch im heimischen Wohnzimmer zu hören und zu trainieren.
- Natürlich erleichtern Französischkenntnisse das Lernen weiterer romanischer Sprachen wie Spanisch, Italienisch oder Portugiesisch ganz erheblich. Sie helfen sogar im Englischen: wussten Sie, dass ca. 30% des englischen Wortschatzes aus dem Französischen kommen?

Französisch eröffnet **Chancen im Beruf**:

- Frankreich ist unser wichtigster Partner in Europa, sowohl politisch als auch wirtschaftlich. Zahlreiche französische Unternehmen (*Airbus, L'Oréal, Peugeot...*) haben Filialen in Deutschland und umgekehrt. Sie alle suchen Personal, das beide Sprachen beherrscht.
- 485 französische Unternehmen sind allein in Bayern ansässig. Sie beschäftigen 72. 000 Angestellte, von der klassischen Industrie und High-Tech-Produkten bis zum gesamten tertiären Sektor wie Mode, Hotellerie, Medien, Banken oder Versicherungen. Auch im in München ansässigen *Europäischen Patentamt* wird selbstverständlich Französisch gesprochen.
- Französisch ist die meist nachgefragte Sprache nach Englisch in Wirtschaft und Wissenschaft.



Die **Vertiefungsmöglichkeiten** sind dank der engen deutsch-französischen Beziehungen besonders zahlreich:

- Vom Deutsch-französischen Jugendwerk geförderte **Austauschprogramme** ermöglichen bereits Schülern, mehrmonatige Aufenthalte in Frankreich, z.B. mit den Programmen *Sauzay* und *Voltaire* (2-6 Monate in der 9. oder 10. Klasse).
- Junge Erwachsene können nach dem Abitur einen deutsch-französischen **Freiwilligendienst** absolvieren und so ein soziales oder ökologisches Jahr im Nachbarland verbringen.
- Das Netzwerk der deutsch-französischen **Hochschule (DFH)** bietet derzeit 177 Studiengänge, die zu gleichen Teilen in Deutschland und Frankreich stattfinden und zu Doppelabschlüssen führen.

Französisch als 3. Fremdsprache am TLG: ein Überblick

- 4 Stunden Unterricht pro Woche
- Erwerb von Sprachkompetenz: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben
- Mündliche Schulaufgabe in Klasse 10
- Themen, die Jugendliche ansprechen
- Buch: Cours Intensif 1 bis 3 (Klett, neue Ausgabe ab 2020)
- Am Ende der Klasse 10 wird das Niveau B1+ erreicht
- Bei Belegung bis zum Abitur wird das Niveau B2 erreicht (damit kann man z.B. an einer französischsprachigen Universität ohne weitere Spracheingangsprüfungen studieren)

Französisch im Schulalltag

Im **Unterricht** geht es, wie bei jeder modernen Fremdsprache, um den Erwerb von **Sprachkompetenz**. Die Jugendlichen sollen lernen, sich mündlich und schriftlich auszudrücken und Hör- und Lesetexte in der Fremdsprache zu verstehen. Diese vier Fertigkeiten werden von Anfang an gleichmäßig an Hand **lebensnaher** Themen geschult.

Daneben ermöglichen wir am TLG immer wieder **authentische Begegnungen** mit der Sprache, z.B. durch Besuche in französischsprachigen Kino- oder Theatervorstellungen oder Einladung französischer Muttersprachler an unsere Schule.

Für Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen bieten wir einen **Schüleraustausch** mit dem Lycée de Coubertin in Calais. In der Begegnung mit gleichaltrigen französischen Jugendlichen lassen sich die eigenen Kenntnisse dann besonders gut erproben.

Besonders Interessierte können am TLG ein **DELFI**-Zertifikat ablegen, ein vom französischen Erziehungsministerium verliehenes und international anerkanntes Sprachdiplom zum Nachweis von Französischkenntnissen. Für die Vorbereitung auf die Prüfung bieten wir Wahlunterricht an.



Antworten auf häufig gestellte Fragen

- Müssen Eltern Französisch können, damit Kinder die Sprache gut lernen können?

Nein, natürlich nicht. Die Lehrwerke und der Unterricht sind so gestaltet, dass die Jugendlichen ohne ihre Eltern zurechtkommen. Eltern können gerne unterstützen, indem Sie z.B. Vokabeln abfragen, aber dafür müssen Sie kein Sprachprofi sein.

- Haben Schülerinnen und Schüler, die Französisch als 3. Fremdsprache lernen, Nachteile in der Oberstufe gegenüber denjenigen, die Französisch als 2. Fremdsprache (und damit länger) gelernt haben?

Nein, alle sind nach der 10. Klasse auf dem gleichen Stand. Schülerinnen und Schüler der 3. Fremdsprache haben zwar etwas weniger Zeit zur Verfügung, um den gleichen Stoff zu lernen, erfahrungsgemäß kommt man im Unterricht der 3. Fremdsprache aber auch schneller voran. Die Vorerfahrung aus dem Lateinunterricht sorgt dafür, dass sich die Grammatik schneller vermitteln lässt und auch beim französischen Wortschatz helfen die Lateinvokabeln natürlich.

- Ist Französisch eine schwierig zu lernende Sprache?

Französisch ist eine Sprache, die in der Tat ein paar Tücken bereithält: Nomen haben ein Geschlecht, Verben müssen konjugiert werden, die Aussprache ist zu Beginn nicht offensichtlich, v.a. im Schriftlichen ist auf „Kleinigkeiten“ wie Akzente oder die Angleichung an Genus und Numerus zu achten. Insofern fordert und fördert die Sprache ein genaues und konzentriertes Arbeiten – aber auch das ist für Kinder, die bereits Latein gelernt haben, nichts Neues. Das Schöne ist: Die französische Sprache ist sehr logisch aufgebaut und auch für die Aussprache, die natürlich intensiv geübt wird, gibt es ganz klare Regeln. Wer das Prinzip einmal verstanden hat, kommt sehr gut zurecht.

Französisch als 3. Fremdsprache zu lernen ist vor allem eine Chance, die es zu nutzen gilt, denn:

Französisch

- ist lebendig
- eröffnet Welten
- ist ein Trumpf im Berufsleben
- ist einfach eine schöne Sprache

In diesem Sinne wünsche ich eine gute Entscheidung!

S. Senninger
(Fachbetreuung Französisch)